

12.09.2022

Niederschrift 003/2022

Ausschuss für Mobilität, Bauen und Geoinformation

am 17.08.2022 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal I-III (C.001-C.003) | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:26 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jens Schmülling

Kreistagsmitglieder SPD

Herr Norbert Enters

Vertretung für Frau Eickhoff

Herr Jürgen Kerl

Herr Jens Krammenschneider-Hunscha

Herr Theodor Rieke

Vertretung für Frau Lehmann-Hagenbrock

Frau Annette Maria Thomae

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Annette Droege-Middel

Vertretung für Herrn Zolda

Herr Wilfried Feldmann

Frau Claudia Gebhard

Vertretung für Herrn Jasperneite

Herr Gerhard Meyer

Anwesend bis 16.45 Uhr

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Thomas Buller-Hermann

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Herr Thomas Möller

Frau Anke Schneider

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Andreas Drohmann

Kreistagsmitglieder FDP

Herr Andreas Wette

Vertretung für Herrn Auferoth

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Sachkundige Bürger/innen GFL + WfU

Herr Reinhard Schulz

Verwaltung

Herr Ludwig Holzbeck, Dez. II

Herr Florian Farwick; Leiter FB Bauen und Planen

Herr Volker Klöpffer, Leiter SG Mobilität

Frau Silke Schmücker, Büro LK | Schriftführerin

Gast

Herr Andre Pieperjohanns, Geschäftsführer VKU

Anwesend bis 16.45 Uhr

Abwesend:**Kreistagsmitglieder SPD**

Frau Martina Eickhoff

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Simon Lehmann-Hangebrock

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Wilhelm Jasperneite

Herr Michael Zolda

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Dipl. Ing. Ludger Auferoth

Herr Schmülling begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 04.08.2022 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------------|--------|---|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 112/22 | Bericht zu aktuellen Themen der VKU;
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der CDU-Fraktion vom 27.07.2022;
Bericht: André Pieperjohanns, Geschäftsführer der VKU |
| Punkt 3 | | Sachstand zum Straßen- und Radwegebau;
Bericht: Florian Farwick, Fachbereichsleiter Bauen und Planen |
| Punkt 4 | | Sachstand zu Hochbaumaßnahmen;
Bericht: Dezernent Ludwig Holzbeck |
| Punkt 5 | | Interkommunale Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Unna und der Stadt Lünen hinsichtlich des Gutachterausschusses;
Bericht: Dezernent Ludwig Holzbeck |
| Punkt 6 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
| Punkt 6.1 | | Einzelprojekt im Nahverkehrsplan;
Anbindung des Gewerbestandortes Logistikpark A 2 |
| Punkt 6.2 | | Asphaltierung von Freizeitradwegen entlang der Gewässer im Kreisgebiet |

Punkt 6.3 Mikrofonnutzung in den Ausschusssitzungen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 7 099/22 Neubau der Brücke im Zuge der K38 Bruchstraße in Unna - Vergabeentscheidung;
Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses

Punkt 8 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 8.1 Verschiebung der Nahverkehrsplanung

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

**Punkt 2 112/22 Bericht zu aktuellen Themen der VKU;
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der CDU-Fraktion vom 27.07.2022;
Bericht: André Pieperjohanns, Geschäftsführer der VKU**

Erörterung

Herr Pieperjohanns berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) über die im Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der CDU-Fraktion aufgeführten aktuellen Themen der VKU.

Er stellt einleitend fest, dass die VKU während der Pandemie, anders als andere Verkehrsgesellschaften, keine Fahrt im Busbereich habe ungeplant ausfallen lassen müssen. Dies sei einem guten Corona-Management und dem großen Einsatz der Beschäftigten zu verdanken.

Herr Pieperjohanns geht auf die Verkaufszahlen und die Auswirkungen des 9 €-Tickets ein (Folien 2-4). Die Auslastung sei etwas erhöht gewesen, man sei im Busbereich aber nicht überrannt worden. Mit dem Ticket sei es nach der Pandemie gelungen, Nutzer des ÖPNV zurückzugewinnen. Die bundesweiten Zahlen hätten jedoch ergeben, dass nur 3 % der Nutzer das Auto stehengelassen hätten. Zudem habe sich der Anteil der Freizeitfahrer erhöht. Fazit sei jedenfalls, dass ein einfach strukturiertes Produkt zu einem niedrigen Preis gut nachgefragt werde.

Hinsichtlich der geplanten Anschlusslösung mit dem 69 €-Ticket wolle man nicht nur die Freizeitfahrer bedienen, sondern insbesondere etwas für die Dauernutzer tun. Der Preis sei ein Vorschlag der Verbände; letztlich sei es eine politische Entscheidung, was man anbieten wolle.

Auf Nachfrage von Frau Schneider erklärt Herr Pieperjohanns, dass die durch das 9 €-Ticket verursachten Mindererlöse über den Corona-Rettungsschirm ausgeglichen würden. Die Verkehrsunternehmen würden auf der Ertragsseite gestellt wie 2019. Daher sei es nicht von Belang, wo das 9 €-Ticket erworben wurde.

Auf Nachfrage von Herrn Enters erläutert Herr Pieperjohanns die Hintergründe für den vom Verband vorgeschlagenen monatlichen Preis von 69 € für das Anslussticket. Mit dem 9 €-Ticket seien die Züge sehr überlastet gewesen. Zudem wäre der Zuschussbedarf sehr hoch, wenn man bei diesem Preis bleibe. Die Bundesmittel würden aber vorrangig für den notwendigen Ausbau der Infrastruktur benötigt.

Nachfolgend geht Herr Pieperjohanns auf die Auswirkungen der steigenden Energiepreise ein (Folie 5). Er sehe wenig Einsparpotentiale, um gegenzusteuern, wenn man die Leistungen nicht einschränken wolle. Auf Nachfragen von Herrn Feldmann und Herrn Schmülling entwickelt sich eine kurze Diskussion über alternative Antriebe und eigene Energieerzeugung. Herr Pieperjohanns stellt dar, dass hier eine ganzheitliche Betrachtung erforderlich sei. Die VKU schlage als alternative Antriebsart den Batteriebus vor. Wenn dies so vereinbart werde, müssten die Standorte umgerüstet werden. Bei Neubauten werde man Photovoltaik berücksichtigen. Zudem müsse man auch die Subunternehmer einbeziehen. Man werde den Weg Schritt für Schritt gehen.

Weiterhin stellt Herr Pieperjohanns die Auswirkungen von Tempo-30-Strecken auf den Linienwegen der VKU dar. Problematisch sei insbesondere, wenn neue Tempo 30-Zonen oder auch neue Ampelanlagen, wie aktuell an der Mühle Bremme in Unna, nicht mit der VKU abgestimmt würden. Das führe zu Verspätungen und erheblichem Stress für die Fahrer; nicht zuletzt auch zu erheblichen Mehrkosten, wenn zum Abfangen der Verspätungen zusätzliche Busse eingesetzt werden müssten. Hier müsse die Kommunikation mit den Kommunen dringend verbessert werden. Hilfreich seien auch Busspuren.

Für die SPD-Fraktion wirft Herr Enters die Frage auf, wie man die unterschiedlichen Bedarfe der Verkehrsteilnehmer übereinanderbringen könne und signalisiert die politische Bereitschaft, den ÖPNV weiter zu stärken. Es entwickelt sich eine Diskussion darüber, wie man rechtzeitige Absprachen bezüglich neuer Ampelschaltungen und Tempo 30-Zonen sicherstellen könne.

Herr Holzbeck bietet an, die Bürgermeister*innen im Kreis in Zusammenarbeit mit der VKU anzuschreiben und auf die konkreten Problemstellen hinzuweisen, die man abstimmen müsste. Zudem könne man das Thema in der Bürgermeister*innenkonferenz aufgreifen.

Herr Schmülling spricht die jüngsten Presseberichte über den Ausfall von Taxibussen an. Herr Pieperjohanns stellt die Schwierigkeiten der Taxiunternehmer bei der Personalakquise dar. Die Taxiunternehmen würden daraufhin vermehrt die Leistungen bei der VKU kündigen. Gerade die Tagesrandzeiten oder Nachtbusse könnten inzwischen nur noch mit großen Schwierigkeiten besetzt werden. Es sollte aber im Informationssystem der VKU vermerkt sein, welche Taxibusse ausfielen.

Herr Klöpffer stellt dar, dass man sich derzeit um Lösungen für die problematischen Strecken bemühe. Die Lage könnte sich aber durch die Erhöhung des Mindestlohns noch einmal verschärfen.

Herr Möller wirft die Frage der betriebswirtschaftlichen Preiskalkulation auf. Herr Pieperjohanns stellt dar, dass es bei der Preiskalkulation auch um die Steuerung der Auslastung gehe. Daher sei auch das 9 €-Ticket in einigen Städten problematisch, da die Spitzenzeiten zu sehr ausgelastet seien und an dieser Stelle keine Steuerung über den Preis statfinde.

Punkt 3

Sachstand zum Straßen- und Radwegebau;

Bericht: Florian Farwick, Fachbereichsleiter Bauen und Planen

Erörterung

Herr Farwick erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) den aktuellen Stand zum Straßen- und Radwegebau im Kreis. Herr Holzbeck ergänzt bezüglich der dargestellten Radwegesaniierungen, dass in diesen Fällen die grundsätzlich beschlossene_Breite von 3 m nicht ohne Grunderwerb hätte realisiert werden können.

Die Sanierung der **Kreissporthalle I** sei vorerst weiter ausgesetzt, da die Kreissporthalle II weiter als Impf- und Testzentrum genutzt werde und man keine weitere Halle außer Betrieb nehmen könne.

Die **Friedrich-von-Bodelschwing-Schule** werde man entsprechend dem Beschluss des Kreistages teilen und an zwei Standorten weiterführen. Zudem würden im November Container als Ergänzungsklassenräume aufgestellt. Der Auftrag für die Planungen sei erteilt. Erste Ergebnisse erwarte man Anfang 2023.

Für die Erweiterung und Sanierung der **Karl-Brauckmann-Schule in Holzwickede** seien die Planungsbüros für Architektur und Fachplanung beauftragt worden. Erste Entwürfe würden dem Schuldezernat Anfang September vorgestellt.

Mit dem **Neubau des Förderzentrums Unna am Bildungscampus** liege man nicht im Zeitplan. Man rechne derzeit mit einer Fertigstellung zum Ende des Jahres, so dass zum Jahreswechsel der Umzug organisiert werden könne. Die offizielle Inbetriebnahme verschiebe sich auf den Halbjahreswechsel 2023.

Der **Umbau des Schafstalls am Haus Opherdicke** liege im Plan und werde voraussichtlich Ende des Jahres fertiggestellt sein. Die **Gaubensanierung** sei derzeit ausgeschrieben und könne, wenn die Ausschreibung erfolgreich sei, noch in diesem Jahr beginnen. Das Gerüst sei aufgestellt und mit einem Banner mit Fassadenaufdruck ausgestattet worden.

Der Bauantrag für den **Neubau des Besucherzentrums an der Ökologiestation Bergkamen** sei fertiggestellt und mit der Stadt Bergkamen vorbesprochen. Parallel dazu werde bereits an den Ausführungsplanungen gearbeitet. Er hoffe, dass man noch im laufenden Jahr mit den Ausschreibungen beginnen könne.

Punkt 5 **Interkommunale Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Unna und der Stadt Lünen hinsichtlich des Gutachterausschusses;**
Bericht: Dezernent Ludwig Holzbeck

Erörterung

Herr Holzbeck teilt mit, dass sich der Rat der Stadt Lünen mehrheitlich für einen Prüfauftrag über die Wahrnehmung der Aufgaben des Gutachterausschusses für die Stadt Lünen durch den Kreis Unna ausgesprochen habe. Nach einem Gespräch mit der Verwaltung der Stadt Lünen habe man nunmehr den Entwurf einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über diese Aufgabenwahrnehmung an die Stadt übersandt und warte auf die Rückäußerung. Man biete die Aufgabenübernahme für die Bezahlung einer Stelle an. In Lünen würden die Aufgaben derzeit von zwei Mitarbeitern und entsprechender Leitung wahrgenommen. Die Umsetzung sei kurzfristig möglich.

Die Entscheidung über die öffentlich-rechtliche Vereinbarung solle im Rat der Stadt Lünen und im Kreistag parallel im nächsten Sitzungslauf getroffen werden.

Punkt 6 **Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

Punkt 6.1 **Einzelprojekt im Nahverkehrsplan;**
Anbindung des Gewerbestandortes Logistikpark A 2

Herr Klöpffer teilt mit, dass sich DHL mit dem Wunsch nach einer ÖPNV-Anbindung des ehemaligen IKEA-Standortes an die VKU gewandt habe. Auf dem Gelände entstünden 350 Arbeitsplätze. Entsprechend der Beschlusslage im Kreistag für solche Anliegen solle zunächst ein Probebetrieb eingerichtet werden. Die Finanzierung solle wie üblich zu gleichen Teilen durch den Kreis, die Stadt Bergkamen und DHL erfolgen und werde derzeit endabgestimmt. Aus zeitlichen Gründen habe man keine Beschlussvorlage für den Ausschuss erarbeiten können, werde diese aber im nächsten Kreisausschuss und Kreistag am 19./20.09.22 vorlegen. Der Start des Probebetriebs sei für den 01.01.2023 geplant.

Auf Nachfrage von Herrn Feldmann bestätigt Herr Klöpfer, dass die Fahrzeiten an den Schichtbetrieb angepasst würden. Auf Nachfrage von Frau Schneider erläutert er die geplante Linienführung und die Anschlussmöglichkeiten.

Punkt 6.2 Asphaltierung von Freizeitradwegen entlang der Gewässer im Kreisgebiet

Herr Schmülling weist darauf hin, dass die Kuhbachtrasse asphaltiert worden sei und seither viel und gern von Freizeitsportlern genutzt werde. Er regt an, beim Lippeverband nachzufragen, ob es dort Pläne für die Asphaltierung weiterer Freizeitradwege entlang der Gewässer im Kreisgebiet gebe.

Herr Holzbeck erklärt, vor rund einem Jahr habe es einen „Fahrradgipfel“ von Emschergenossenschaft/ Lippeverband mit den Kommunen in den Verbandsgebieten gegeben, an dem der Kreis auch teilgenommen habe. Dort sei beschlossen worden, sukzessive alle Radwege entlang der Gewässer im Kreis im Rahmen von Sanierungs- oder auch Neubaumaßnahmen zu asphaltieren. Dies sei beispielsweise im nächsten Jahr für den Seseke-Radweg geplant. Es sei zudem ein Baukasten von weiteren Maßnahmen zur zukunftsfähigen Gestaltung der Radwege entwickelt worden.

Auf Nachfrage von Frau Gebhard erklärt Herr Holzbeck, dass der zuständige Gewässerverband auch die Pflege der Gehölze an den Radwegen übernehme.

Punkt 6.3 Mikrofonnutzung in den Ausschusssitzungen

Herr Buller-Hermann bittet um Nutzung der Mikrofone in den Ausschusssitzungen, da die Vortragenden ohne Mikrofon teilweise nur sehr schwer zu verstehen seien.

Anlagen

1. Präsentation VKU - Aktuelle Themen
2. Präsentation Sachstand Straßen- und Radwegebau

gez. Silke Schmücker
Schriftführerin

gez. Jens Schmülling
Vorsitzender